

Niederschrift

über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **03.02.2010**, 18:08 Uhr - 18:21 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Horst Kisnat, Rudolf Klein, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Josef Rickfelder, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Wolfgang Heuer, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Thomas Marquardt, Kurt Pölling, Karsten Rahn, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Aliye Stracke-Gönül, Wendela-Beate Vilhjalmsen, Robert von Olberg, Holger Wigger, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Stephan Hense, Kira Heyden, Gisela Holtz, Gerhard Joks, Annette Kemper, Heribert Klas, Stefan Kubel, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz, Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Sebastian Steinzen, Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE.

Ali Atalan, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Gerd Kersting, Fritz Pfau

von den Piraten

Marco Langenfeld

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Martina Arndts-Haupt, Gerd Bertling, Helga Bickeböller, Felix Graf von Plettenberg, Dr. Andrea Hanke, Patrick Hasenkamp, Dr. Wolf Heinrichs, Michaela Heuer, Dr. Andreas Hoffknecht, Jochen Köhnke, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Andreas Nienaber, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Hartwig Schultheiß, Dr. Caroline Schwintek, Siegfried Thielen, Rainer Uetz

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Franziskus-Pius Graf von Merveldt (CDU)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 3. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 03.02.2010

Tagesordnung

- | | | |
|--|------|---|
| | 1. | Aktuelle Stunde |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0048/2010/1</u>
<u>V/0048/2010</u>
OB | 3. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 4. | Anfragen von Ratsmitgliedern |
| | 5. | Anregungen der Bezirksvertretungen |
| <u>ABV/0001/2010</u>
III | 5.1. | Kanalstraße zwischen Promenade und Lublinring aus dem Vorbehaltsnetz nehmen |

	6.	Anregungen des Ausländerbeirates
<u>V/0081/2010</u> I	7.	Ordnungsbehördliche Verordnung zur Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, - Innenstadtbereich "Altstadt/Bahnhofsviertel" - für die Jahre 2008 bis 2010
<u>V/0056/2010/1</u> <u>V/0056/2010</u> II	8.	Zukunftsinvestitionsgesetz - Inanspruchnahme der Fördermittel in der Stadt Münster (Dritter Zwischenbericht)
<u>V/0026/2010/1</u> <u>V/0026/2010</u> II	9.	NKF-Gesamtabschluss für die Stadt Münster zum 31.12.2010 / Gesamtabschlussrichtlinie
<u>V/0053/2010</u> II	10.	Grundausrichtung des Beteiligungsmanagements im Stadtkonzern Münster
<u>V/0834/2009</u> III	11.	Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeeeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1
<u>V/0008/2010</u> III	12.	Dichtheitsprüfung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen Umsetzung des § 61a Landeswassergesetz NRW "Private Abwasseranlagen"
<u>V/0876/2009</u> III	13.	Satzung zur Festlegung der Fristen der Dichtheitsprüfung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen in Wasserschutzgebieten
	14.	Bauleitplanung
	14.1.	Stadtbezirk Münster-Hiltrup
<u>V/0842/2009</u> III	14.1.1.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 519: Hiltrup - Westlich Meesenstiege / Milingheide 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
	14.2.	Stadtbezirk Münster-Südost
<u>V/0810/2009</u> III	14.2.1.	Bebauungsplan Nr. 533: Wolbeck - Eschstraße (zwischen Silberbrink und Ortsumgehung) Beschluss zur Aufstellung
<u>V/0042/2010</u> OB	15.	Bestellung von Vertreter/innen der Stadt Münster in den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes II St. Mauritz - Altenberge

<u>V/0031/2010</u> OB	16.	Bestellung von Mitgliedern des Rates für den Integrationsrat
<u>V/0043/2010/1</u> <u>V/0043/2010</u> OB	17.	Besetzungen und Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien
<u>V/0044/2010</u> OB	18.	Entsendung von sachkundigen Einwohnern/innen in Ausschüsse des Rates
	19.	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
<u>A-R/0001/2010</u> II	19.1.	Veranstaltungsort OSMO-Halle Antrag der FDP-Fraktion
<u>A-R/0002/2010</u> I	19.2.	Kundenfreundlich, komfortabel, kompetent - Münsters Stadtverwaltung 2011 Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0003/2010</u> I	19.3.	Wohnen, leben, arbeiten und feiern - Münsters Innenstadt muss für alle attraktiv bleiben Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0004/2010</u> III	19.4.	Rathaus öffnen: Bürgerschaft an Stadtentwicklung beteiligen Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0005/2010</u> IV	19.5.	Schulentwicklungsplanung: Beratung inhaltlich vorbereiten Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0006/2010</u> IV	19.6.	Münster als Stadt der Fotografie - Erinnerung an den großen Fotografen Friedrich Hundt Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0007/2010</u> II	19.7.	Ausstieg aus der Kohleverstromung in Hamm Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, Fraktion DIE LINKE., Ratsgruppe UWG/ödp, Ratsherr Langenfeld
<u>A-R/0008/2010</u> V	19.8.	Runder Tisch der Stiftungen Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0009/2010</u> IV	19.9.	Motorischen Test für Grundschulkinder vorantreiben Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0010/2010</u> IV	19.10.	Allen Kindern und Jugendlichen die Mitgliedschaft in Vereinen ermöglichen - Einführung der KinderMitmachKarte (KiM-Card) - Antrag der CDU-Fraktion

<u>A-R/0011/2010</u> IV	19.11.	"Rathaus öffnen: Mehr Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche in Münster" Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0012/2010</u> I	19.12.	Handyparken in Münster einführen Antrag der CDU-Fraktion
<u>A-R/0013/2010</u> II	19.13.	Erhebung einer Kulturförderabgabe - Attraktivität Münsters sichern und ausbauen Antrag der Fraktion DIE LINKE.
<u>A-R/0014/2010</u> OB	19.14.	Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in einer Bezirksvertretung ermöglichen Antrag der FDP-Fraktion
<u>A-R/0015/2010</u> I	19.15.	Familienfreundliche Verwaltung in Münster: Mehr Telearbeitsplätze in der Stadtverwaltung Antrag der SPD-Fraktion
<u>A-R/0016/2010</u> II	19.16.	Nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Flächen Antrag der SPD-Fraktion
<u>A-R/0017/2010</u> IV	19.17.	Unterstützung für den SC Westfalia Kinderhaus Antrag der SPD-Fraktion
<u>A-R/0018/2010</u> III	19.18.	Mehr Tempo: Hochgeschwindigkeitsinternet für Münster Antrag der SPD-Fraktion
<u>A-R/0019/2010</u> IV	19.19.	Münsters Schullandschaft weiterentwickeln - ein Bildungsbericht für Münster Für einen neuen Anfang in der Schulentwicklungs- planung Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
	20.	Verschiedenes

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 18.08 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Lewe** bat, folgende Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen, da sie im Fachausschuss noch nicht abschließend beraten worden ist:

V/0834/2009
III

11. Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1

Es erhob sich kein Widerspruch.
Somit war die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung	Aktuelle Stunde
--------------------------	-----------------

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
--------------------------	---------------------------

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0048/2010/1 V/0048/2010	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
--	---

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Kisnat** bat bei der Anregung 9/2010 um Änderung der Entscheidungszuständigkeit in „Verwaltung zur Vorprüfung“.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
159/2009	Die Kinderneurologie-Hilfe beantragt für das Jahr 2010 zur Sicherung der Personal- und Sachkosten einen Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
160/2009	Das Theater Titanick beantragt eine Erhöhung der jährlichen Förderung auf insgesamt 220.000 Euro (Stadt Münster 70.000 Euro, Land NRW 150.000 Euro).	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010

162/2009	Herr Achterholt regt an, die in Wolbeck geplante Anbindung an die Umgehungsstraße (B-Plan Nr. 533) nicht über die Eschstraße sondern über das Gewerbegebiet Wolbecker Windmühle zu realisieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
163/2009	Der Schwimmverein Südbad bittet den Rat der Stadt Münster, die Realisierung eines neuen Südbades zu initiieren (1) sowie die standortbezogenen Bedarfe und Potentiale durch das Institut für Sportwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität ermitteln zu lassen (2).	Rat (1) Verwaltung (2)
164/2009	Frau Jalewski bittet den Rat der Stadt Münster um ein Kastrations-Gebot für Katzen.	Verwaltung zur Vorprüfung
165/2009	Der AK Coerde beantragt, das Projekt 'Hilfe zur Erziehung - Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde' über den 15.04.2010 hinaus mit der derzeitigen Besetzung weiter zu führen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
166/2009	Der Verein Arbeitslose brauchen Medien beantragt für das Jahr 2010 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 20.400 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
167/2009	Die Eheleute Roesmann bitten, die Nutzung der Mariendorferstraße als Durchfahrt- bzw. Abkürzungsmöglichkeit zu unterbinden.	Verwaltung zur Vorprüfung
168/2009	Die Eheleute Mersch bitten um Abhilfe für die unsichere Verkehrssituation auf der Straße Havichhorster Mühle (fehlende Beleuchtung sowie fehlender Rad- und Fußweg ab Sudmühle, Nutzung als Schleichweg und als Verkehrsweg für Zu-/Ablieferer).	Verwaltung zur Vorprüfung
169/2009	Das Sozialbüro und die Arbeitslosenberatung des cuba e. V. beantragen für das Jahr 2010 eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 25.520 Euro (23.700 Euro für Personalkosten und 1.820 Euro Sachkosten).	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010

170/2009	Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Münster beantragt für das Jahr 2010 eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 37.730 Euro auf insgesamt 186.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
171/2009	Herr Plein beantragt für das Puppentheater Charivari eine Erhöhung der gewährten Fördermittel um 18.400 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen
1/2010	Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege beantragen die Wiedereinsetzung der jährlichen dynamischen Anpassung der Zuschüsse an die Personal- und Sachkostenentwicklung im Bereich der Jugendhilfe und der Sozialen Dienste sowie die Zuschüsse an die Verbände im Jahr 2010 anzupassen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
2/2010	Der Stadtheimatbund beantragt für die Umsetzung seines Projektes 'frühkindliche Musikerziehung besonders in den Kindergärten der Stadt Münster' einen Zuschuss für aufkommende Personalkosten.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
3/2010	Die Filmwerkstatt Münster beantragt eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses für das Filmfestival Münster von 12.400 auf 30.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
4/2010	Die Dozentenvertretung der VHS beantragt die Rücknahme der im Jahr 2006 erfolgten dreiprozentigen Honorarkürzung sowie die Kopplung der Honorarentwicklung für die freiberuflichen Dozenten an die Lohnerhöhungen im Öffentlichen Dienst.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
6/2010	Der Türkisch-Islamischer Union der Anstalt für Religion e. V. bittet für die Begleichung der Kosten für die Aufstockung der Zentralmoschee und die Schaffung einer Bildungs- und Begegnungsstätte um finanzielle Unterstützung.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
8/2010	Herr Schabacker beantragt, den Ausbau der Eschstraße als Zubringerstraße zur Umgehungsstraße (B-Plan Nr. 533) zurückzustellen und eine bessere Lösung zu finden.	Verwaltung zur Vorprüfung
9/2010	Der SC Westfalia Kinderhaus beantragt die kurzfristige Realisierung der Standortverlagerung der Sportanlage des SC Westfalia auf ein vom LWL angebotenes Grundstück verbunden mit	Verwaltung zur Vorprüfung

	einer zukunftsorientierten Anpassung des Angebotes der Freianlagen.	
10/2010	Das Umweltforum beantragt für verschiedene Umwelt- und Naturschutzverbände und Gruppen Erhöhungen für den Betriebskosten-, Personal- bzw. Projektzuschuss.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010“

Punkt 4 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anregungen der Bezirksvertretungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung ABV/0001/2010

Kanalstraße zwischen Promenade und Lublinring aus dem Vorbehaltsnetz nehmen

Es lag folgende Anregung der Bezirksvertretung Münster-Mitte an den Rat vor:

„Die Bezirksvertretung Münster-Mitte hat in ihrer Sitzung am 19.01.2010 folgende Anregung an den Rat beschlossen:

„Die Kanalstraße wird von der Promenade bis zum Cheruskerring/Lublinring aus dem Vorbehaltsnetz herausgenommen.“

Herr **Lewe** schlug vor, die Anregung an den Hauptausschuss zu verweisen.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Anregung an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anregungen des Ausländerbeirates

Es lagen keine Anregungen des Ausländerbeirates vor.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0081/2010

Ordnungsbehördliche Verordnung zur Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, - Innenstadtbereich "Altstadt/Bahn- hofsviertel" - für die Jahre 2008 bis 2010

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die als Anlage 1 beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 8 der Tagesordnung V/0056/2010/1 V/0056/2010	Zukunftsinvestitionsgesetz - Inanspruchnahme der Fördermittel in der Stadt Münster (Dritter Zwischenbericht)
---	---

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Bickeböllner** teilte mit, dass das Innenministerium NRW die Anfrage der Stadtverwaltung bereits am heutigen Tage beantwortet habe. Das Innenministerium habe mitgeteilt, dass es für die einzelne Kommune keine vorgegebene Quote für die energetische Sanierung im Bereich der Schulinfrastruktur gebe. Insofern entspreche die geplante Investition in das Ketteler-Berufskolleg den Förderbedingungen.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des Hinweises von Frau Bickeböllner einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den dritten Zwischenbericht zur Inanspruchnahme der Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz zur Kenntnis.
2. Vor dem Hintergrund der im dritten Zwischenbericht dargestellten Veränderungen und Verschiebungen bei der Inanspruchnahme der Fördermittel beschließt der Rat:
 - 2.1. Im Bereich ‚Bildungsinfrastruktur‘ werden die wieder frei gewordenen Konjunkturpaket II-Fördermittel für Mehrbedarfe bei den Maßnahmen
 - Kath. Kiga St. Konrad,
 - Kath. Kita St. Maximilian Kolbe,
 - Idaschule,
 - WC- und Sanitärraumsanierungsprogramm
 und für die Maßnahme
 - Wartburgschule
 eingesetzt.
 - 2.2. Im Bereich ‚Sonstige Infrastruktur‘ werden die wieder frei gewordenen Konjunkturpaket II-Fördermittel für Mehrbedarfe bei den Maßnahmen
 - Schulsportaußenanlage Pötterhoekschule,
 - Schulsportaußenanlage Grundschule Kinderhaus-West,
 - Schulsportaußenanlage Geistschule
 und für zusätzliche Maßnahmen im Bereich
 - Spielplatzsanierungen,
 - Theater im Pumpenhaus,
 - Begegnungszentrum Sprickmannstraße und
 - Deutsches Rotes Kreuz, Behindertengerechter Ausbau der Tagungseinrichtung
 eingesetzt.
 - 2.3. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich auf Grundlage der bisher vorgenommenen Überlegungen zum Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg die Planungen fortzusetzen und die hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten, sofern

die Verwaltung hierzu innerhalb der nächsten zwei Wochen eine positive Rückmeldung aus dem Innenministerium NRW erhält. Alternativ werden energetische Maßnahmen an folgenden Schulstandorten umgesetzt, und das Ketteler-Berufskolleg wird über den städtischen Haushalt finanziert:

- Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge
- Astrid Lindgren-Schule
- Grundschule Sprakel
- Hauptschule Hilstrup
- Kardinal-von-Galen-Schule Handorf
- Marienschule Hilstrup
- Wilhelm-Hittorf-Gymnasium.

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung wird innerhalb des gesamten zur Verfügung stehenden Budgets für das Konjunkturpaket II finanziert.“

Punkt 9 der Tagesordnung V/0026/2010/1 V/0026/2010

NKF-Gesamtabschluss für die Stadt Münster zum 31.12.2010 / Gesamtabschlussrichtlinie

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den dargestellten Sachstandsbericht zum Gesamtabschluss der Stadt Münster zum 31.12.2010 einschließlich der beigefügten Gesamtabschlussrichtlinie zur Kenntnis.“

Punkt 10 der Tagesordnung V/0053/2010

Grundausrichtung des Beteiligungsmanagements im Stadtkonzern Münster

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung

1. Die Einordnung der Beteiligungen in die Informations- und Steuerungscluster lt. Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) wird als Grundlage für das weitere Beteiligungsmanagement für die neue Ratsperiode beschlossen.
2. Die Erläuterungen zum Umsetzungsstand der Neustrukturierung des Beteiligungsmanagements im 'Stadtkonzern Münster' sowie zur Entwicklung des Beteiligungsportfolios werden zur Kenntnis genommen.
3. Die Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. Werksausschüssen werden in Informationsveranstaltungen über ihre Rechte und Pflichten informiert.
4. Die Berichtsintervalle für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Münster Marketing, Citeq und Städtische Bühnen werden auf der Grundlage der geänderten Eigenbetriebsverordnung auf eine vierteljährliche Berichterstattung festgelegt und dementsprechend in die Informationskategorie A aufgenommen.

5. Die Beteiligungsgrundsätze und die Rahmenrichtlinie der Stadt Münster zur Umsetzung in den städtischen Mehrheitsbeteiligungen bzw. als Orientierungsgrundlage in Minderheitsbeteiligungen behält weiterhin ihre Gültigkeit. Es wird zur Kenntnis genommen, dass diese in Kürze in einer aktualisierten Version vorgelegt und zu einer Corporate-Governance Richtlinie der Stadt Münster weiterentwickelt werden.
6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen des NKF-Gesetzes zum 31.12.2010 der erste Gesamtabschluss (Konzernabschluss) der Stadt Münster erstellt wird.“

Punkt 11 der Tagesordnung V/0834/2009	Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1
--	--

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 12 der Tagesordnung V/0008/2010	Dichtheitsprüfung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen Umsetzung des § 61a Landeswassergesetz NRW "Private Abwasseranlagen"
--	--

Herr Kubel nahm gemäß § 31 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Münster aufgrund der Novellierung des Landeswassergesetzes NRW (31.12.2007) gem. § 61a Landeswassergesetz NRW verpflichtet ist, über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und über die Durchführung der Dichtheitsprüfung zu unterrichten und zu beraten.
2. Der Rat stimmt der unter Ziffer 4 der Begründung beschriebenen Umsetzungskonzeption (Anlage 3 der Originalniederschrift) zu.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das erforderliche Personal für die Unterrichtung und Beratung im Umfang von einer Stelle tiefbauamtsintern durch Verwendung einer freien Stelle in Anspruch genommen wird.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Personalaufwendungen in Höhe von 61.340 € /jährlich (kostenneutral) anfallen, die bereits über die Abwassergebühr refinanziert werden. Sie betragen ca. 0,3 Cent / m³ Abwasser.“

Punkt 13 der Tagesordnung V/0876/2009	Satzung zur Festlegung der Fristen der Dichtheitsprüfung von privaten Grundstücksent- wässerungsanlagen in Wasserschutzgebieten
--	--

Herr Kubel nahm gemäß § 31 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die anliegende Satzung (Anlage der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) gemäß § 61a Absatz 5 Satz 2 LWG NRW zur Festlegung der Fristen der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen wird beschlossen.“

Punkt 14 der Tagesordnung	Bauleitplanung
----------------------------------	-----------------------

Punkt 14.1 der Tagesordnung	Stadtbezirk Münster-Hiltrup
------------------------------------	------------------------------------

Punkt 14.1.1 der Tagesordnung V/0842/2009	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 519: Hiltrup - Westlich Meesenstiege / Milingheide 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
--	---

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., Herr Langenfeld) und Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 519: Hiltrup – Westlich Meesenstiege / Milingheide nicht gefolgt:
 - 1.1 Der Kritik an der Nichteinbeziehung des Grundstücks Meesenstiege Nr. 74 in das Plankonzept (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 a = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.2 Dem Einwand gegen den planerischen Umgang mit der ehemaligen Hofstelle Meesenstiege 56/58 (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 b = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.3 Der Beanstandung des der Bebauung zugrundeliegenden Lärmschutzkonzeptes (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 c = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.4 Der Bemängelung einer unzureichenden Ermittlung etwaiger Anspruchsvoraussetzungen auf passiven Lärmschutz gemäß BImSchV für die Bestandsbebauung (Anlage 1 der Vorlage, Punkte 1 d und 2 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.5 Der Befürchtung einer Verschlechterung der Verkehrs- und Immissionssituation im Einmündungsbereich Meesenstiege / Wielandstraße und der Forderung nach geeigneten Abhilfemaßnahmen (Anlage 1 der Vorlage, Punkte 1 e und 2 = Anlage 5 der Originalniederschrift).

- 1.6 Der Einschätzung, die geplanten Bushaltestellen in Höhe der Wielandstraße seien nicht erforderlich (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 f = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.7 Der Forderung nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Meesenstiege (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 2 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.8 Der Anregung, den Kreuzungsbereich Wielandstraße / Meesenstiege als Kreisverkehr auszubilden (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.9 Der Verneinung eines Bedarfes für eine Wohnbauentwicklung in dem angestrebten Umfang (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.10 Dem Vorwurf des mangelnden Ausgleichs für den massiven Eingriff in Flora und Fauna (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.11 Der Ansicht, die soziale Infrastrukturausstattung sei nicht ausreichend (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.12 Der Besorgnis über eine unzureichende Untersuchung auf Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
 - 1.13 Der Befürchtung von Grundwasserabsenkungen infolge des neuen Baugebietes (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 519: Hiltrup – Westlich Meesenstiege / Milingheide wird gemäß §§ 2 und 10 in Verbindung mit § 12 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 519 wird ebenfalls beschlossen.

Mit der Rechtskraft des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 519 treten die beiden Bebauungspläne HI 8 – Hiltrup-West und VBP 4: Hiltrup – Ortsteilzentrum Hiltrup-West (westlich der Meesenstiege), soweit sie vom neuen Plan überlagert werden, teilweise außer Kraft.

II. Kosten/Folgekosten

Der Stadt Münster entstehen durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan keine Kosten. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 519 beinhaltet den Vorhaben- und Erschließungsplan. Der Vorhabenträger übernimmt die sich aus der Planung ergebenden Kosten entsprechend dem Durchführungsvertrag.“

Punkt 14.2 der Tagesordnung	Stadtbezirk Münster-Südost
Punkt 14.2.1 der Tagesordnung V/0810/2009	Bebauungsplan Nr. 533: Wolbeck - Eschstraße (zwischen Silberbrink und Ortsumgehung) Beschluss zur Aufstellung

Herr **Heuer** gab für die SPD-Fraktion folgende Erklärung zu Protokoll:

„Die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Aufstellungsbeschluss ist nicht gleichzusetzen mit einer vorweg genommenen Zustimmung zum Planungsinhalt.“

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld):

„I. Sachentscheidung

Für den Ausbau der Eschstraße zwischen der Straße Silberbrink und der Ortsumgehung Wolbeck ist gemäß § 2 (1) BauGB ein Bebauungsplan unter anderem zur Festsetzung der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen folgende Grundstücke:

Gemarkung Wolbeck-Stadt, Flur 1, Teile der Flurstücke 1226, 2467, 2566, 2768, 3238

Gemarkung Wolbeck-Kspl., Flur 13, Teile der Flurstücke 71, 72, 73, 74, 76, 79, 80, 150, 213, 712, 715, 740, 777, 976

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0042/2010**

**Bestellung von Vertreter/innen der Stadt Münster
in den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes II
St. Mauritz - Altenberge**

Es lag nachstehender einheitlicher Wahlvorschlag zur Bestellung von Vertreter/innen der Stadt Münster in den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes II St. Mauritz-Altenberge vor:

„In den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes II St. Mauritz-Altenberge werden als Vertreter der Stadt Münster bestellt:

Gruppe C (Städte und Gemeinden)

von der CDU

Mitglied		Stellvertretung	
1	Ludger Janning Im Aatal 146 48157 Münster	1	Josef Lütke Notarp Auf der Laer 1 48157 Münster

von der SPD

Mitglied		Stellvertretung	
2	Ludger Steinmann Willingrott 67 48157 Münster	2	Rebecca Schöne Josefstr. 13 48151 Münster“

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung des einheitlichen Wahlvorschlages einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. In den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes II St. Mauritz-Altenberge werden als Vertreter der Stadt Münster bestellt:

Gruppe C (Städte und Gemeinden)

von der CDU

Mitglied		Stellvertretung	
1	Ludger Janning Im Aatal 146 48157 Münster	1	Josef Lütke Notarp Auf der Laer 1 48157 Münster

von der SPD

Mitglied		Stellvertretung	
2	Ludger Steinmann Willingrott 67 48157 Münster	2	Rebecca Schöne Josefstr. 13 48151 Münster

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Verwaltung in der Gruppe A (Erschwerer) durch eine Mitarbeiterin des Tiefbauamtes, Frau Jutta Boothe, (Stellvertretung: Thomas Wermers) vertreten wird.“

Punkt 16 der Tagesordnung V/0031/2010	Bestellung von Mitgliedern des Rates für den Integrationsrat
--	---

Es lag nachstehender einheitlicher Wahlvorschlag zur Bestellung von Mitgliedern des Rates für den Integrationsrat vor:

„Für den Integrationsrat werden als Vertreter/innen des Rates folgende Mitglieder bestellt:

1.	Franziskus-Pius Graf von Merveldt (CDU)
2.	Robert Otte (CDU)
3.	Petra Seyfferth (SPD)
4.	Robert von Olberg (SPD)
5.	Dr. Brigitte Hasenjürgen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
6.	Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
7.	Gisela Geschkewitz (FDP)
8.	Ali Atalan (DIE LINKE.)
9.	Marco Langenfeld (Pirat)

Die Gruppe UWG/ödp hat darauf verzichtet ein Mitglied zu benennen.“

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung des einheitlichen Wahlvorschlages einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Bestellung von Mitgliedern des Rates für den Integrationsrat erfolgt in Anwendung von § 50 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).
2. Für den Integrationsrat werden als Vertreter/innen des Rates folgende Mitglieder bestellt:

1.	Franziskus-Pius Graf von Merveldt (CDU)
2.	Robert Otte (CDU)
3.	Petra Seyfferth (SPD)
4.	Robert von Olberg (SPD)
5.	Dr. Brigitte Hasenjürgen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
6.	Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
7.	Gisela Geschkewitz (FDP)
8.	Ali Atalan (DIE LINKE.)
9.	Marco Langenfeld (Pirat)“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0043/2010/1
V/0043/2010**

Besetzungen und Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Obere Stever

In den Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Obere Stever werden als Vertreter/innen der Stadt Münster entsandt:

Gruppe C (Eigentümer von Grundstücken im seitlichen Einzugsgebiet der Gemeinden)

ordentliches stimmberechtigtes Mitglied		Stellvertretung	
1	Jutta Boothe (Amt 66)	1	Peter Krekeler (Amt 66)

2. Ausschuss des Unterhaltungsverbandes VII Hiltrup - Amelsbüren

In den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes VII Hiltrup - Amelsbüren werden als Vertreter/innen der Stadt Münster entsandt:

Gruppe C (Eigentümer von Grundstücken im seitlichen Einzugsgebiet der Gemeinden)

ordentliches stimmberechtigtes Mitglied		Stellvertretung	
1	Jutta Boothe (Amt 66)	1	Peter Krekeler (Amt 66)

3. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung wird die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen um ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht (und Stellvertretung) erweitert. Das beratende Mitglied hat die Aufgabe, das Mitglied für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen.

beratendes Mitglied für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/ Lernbehinderung		Stellvertretung	
	Jeanette Thier Dauvemühle 23 48159 Münster		NN

4. Besetzung Kommunale Gesundheitskonferenz

4.1 von der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen:

Mitglieder		Stellvertretung	
	Otmar Knüvener Schornheide 9 48157 Münster		Paul Rudnick Mergelkamp 5 48329 Havixbeck

4.2 von der Kommunalen Seniorenvertretung:

Mitglieder		Stellvertretung	
	Dr. Gabriele Peus-Bispinck Hittorfstr. 41 48149 Münster		Margareta Seiling Königsberger Str. 151 48157 Münster

4.3 vom Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e. V.:

Mitglieder		Stellvertretung	
	Dr. Mechthild Kuhlmann Spiekerhof 23 48143 Münster		Dr. Elke Grotegut-Semik Michaelweg 37 48149 Münster

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen

5. Kommunale Gesundheitskonferenz

5.1 vom St.-Franziskus-Hospital:

Mitglieder		Stellvertretung	
	Martin Michel Hohenzollernring 72 48145 Münster Dr. rer. pol. Ansgar Klemann Hohenzollernring 72 48145 Münster		

5.2 vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien:

Mitglieder		Stellvertretung	
	Anna Pohl Sibylle Kratz-Trutti		

**Punkt 18 der Tagesordnung
V/0044/2010**

**Entsendung von sachkundigen Einwohnern/innen
in Ausschüsse des Rates**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 19 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 19.1 der Tagesordnung A-R/0001/2010	Veranstaltungsort OSMO-Halle
--	-------------------------------------

Folgender Antrag der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0001/2010
vom 11.01.2010

Antrag

Veranstaltungsort OSMO-Halle

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine der Hallen des OSMO-Geländes im Hafen längerfristig als Ort auch für anspruchsvolle Eventkultur gestaltet und etabliert werden kann. Dazu sollen mit dem Besitzer der Hallen - gegenwärtig dem Insolvenzverwalter - Gespräche aufgenommen werden mit dem Ziel, bei Interesse eine mehrjährige Genehmigung zu erteilen. Die Verwaltung wird im Anschluss an die Gespräche den zuständigen Gremien entsprechende Vorschläge unterbreiten.“

Punkt 19.2 der Tagesordnung A-R/0002/2010	Kundenfreundlich, komfortabel, kompetent – Münsters Stadtverwaltung 2011
--	---

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0002/2010
vom 11.01.2010

Antrag

Kundenfreundlich, komfortabel, kompetent – Münsters Stadtverwaltung 2011

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Fortentwicklung des Dienstleistungsangebotes der Stadtverwaltung Münster bis zum Jahr 2011 vorzulegen.

1. Schnell und unkompliziert

Hauptziel dieses Konzepts ist es, die Stadtverwaltung und ihre Dienstleistungsangebote so zu strukturieren, dass die Bürgerinnen und Bürger die meisten Behördengänge schnell und unkompliziert erledigen können.

Insbesondere sollen dazu folgende Maßnahmen geprüft bzw. ergriffen werden:

- Konzentration der häufigsten Behördenangelegenheiten an einer für die Bürgerinnen und Bürger so nah wie möglich erreichbaren Stelle (Meldeangelegenheiten, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Wohngeld, Kfz-Zulassung)

- Nutzung aller Möglichkeiten, Behördenangelegenheiten auch online oder nach Terminvergabe abzuwickeln einschließlich einer Erweiterung des Formularpools (e-Government)
- Schaffung eines erweiterten Angebots für ältere und behinderte Menschen
- Regelmäßige Überprüfung der Öffnungszeiten durch Bürger- bzw. Kundenumfragen und Messung des Kundenaufkommens
- Etablierung eines Konzepts zur Vermeidung und Reduzierung von Wartezeiten, z.B. durch die Entwicklung und Umsetzung eines behördenweiten Kontroll- und Optimierungssystems für alle kundenrelevanten Bereiche

2. Kunden- und bürgerfreundlich

Die Stadtverwaltung Münster soll konsequent und regelmäßig auf Kunden- und Bürgerfreundlichkeit überprüft bzw. ausgerichtet werden. Neben den unter Punkt 1. angesprochenen organisatorischen Rahmenbedingungen gehören dazu auch folgende Maßnahmen:

- Mehrsprachige Informationsangebote und Formulare in den Einrichtungen und im Internet
- ansprechende Wartebereiche
- Entwicklung und Durchführung kundenbezogener Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den relevanten Bereichen und Schaffung von Möglichkeiten, diese auch wahrzunehmen
- Einrichtungen von zusätzlichen Telearbeitsplätzen
- Entwicklung eines Programms für Neubürger und Hinzugezogene, das diese mit der Stadt und ihren Angeboten bekannt und vertraut macht (z.B. Newsletter, Stadtführungen, Schnupperbesuche in kulturellen Einrichtungen)

**Punkt 19.3 der Tagesordnung
A-R/0003/2010**

**Wohnen, leben, arbeiten und feiern –
Münsters Innenstadt muss für alle attraktiv bleiben**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0003/2010
vom 11.01.2010

Antrag

**Wohnen, leben, arbeiten und feiern –
Münsters Innenstadt muss für alle attraktiv bleiben**

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Belastungen der Anwohner in der Altstadt zu berichten, die insbesondere in den Abendstunden, nachts und am Wochenende durch lärmende, betrunkene oder randalierende Passanten, entstehen. Dabei ist insbesondere darüber zu berichten,
 - wie sich die Situation in der Altstadt kleinräumig im Bereich Rosenplatz / Jüdefelder Strasse sowie im Bereich Alter Fischmarkt Bült/Hörsterstraße darstellt;
 - wie eine Verstärkung der Polizeipräsenz erreicht werden kann;
 - welche Sachbeschädigungen und sonstigen Straftaten in diesem Zusammenhang registriert wurden;
 - in wieweit Beschwerden in diesen Bereichen beim Ordnungsamt bzw. der Polizei vorliegen und wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt haben;

- ob und inwieweit sich die Bevölkerungsstruktur der Innenstadt in den vergangenen Jahren verändert hat.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,
- welche ordnungsrechtlichen Mittel rechtssicher eingesetzt werden können und welcher Aufwand dafür erforderlich ist, um die Besucher der Altstadt zu mehr Rücksichtnahme zu veranlassen bzw. welche ordnungsrechtlichen Maßnahmen weiter ausgeschöpft bzw. zusätzlich ergriffen werden können, unter anderem ob ein Alkoholverbot im öffentlichen Straßenraum oder eine Vorverlegung der Sperrstunde hierzu geeignet sind;
 - insbesondere, welche Aufklärungsmaßnahmen erfolgversprechend sind;
 - wie durch eine höhere Präsenz der Ordnungskräfte eine Verbesserung erreicht werden kann und welche Kosten dies verursachen würde;
 - ob es über die Abfallwirtschaftsbetriebe Möglichkeiten der Optimierung bei der Straßenreinigung in der Altstadt gibt, insbesondere für die Tage Donnerstag, Samstag und Sonntag und welche Kosten damit verbunden sind;
 - inwieweit Gastronomen und Gewerbetreibende in diese Maßnahmen eingebunden werden können, insbesondere ob das Angebot, die städtischen Service- und Ordnungskräfte durch private Ordnungskräfte zu verstärken, genutzt werden kann;
 - ob die Zahl der öffentlichen Toiletten im Umfeld der betroffenen Straßenzüge ausreicht.“

**Punkt 19.4 der Tagesordnung
A-R/0004/2010**

Rathaus öffnen: Bürgerschaft an Stadtentwicklung beteiligen

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0004/2010
vom 18.01.2010

Antrag

Rathaus öffnen: Bürgerschaft an Stadtentwicklung beteiligen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Bei der Fortschreibung des Regionalplans, der Bauleitplanung und bei informellen Planungen sollen die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Weise eingebunden werden. Dabei sollen die grundsätzlichen Ziele für die Stadt Münster in Bürgerversammlungen diskutiert werden, beispielsweise für die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Freizeit oder Landwirtschaft.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, für absehbare Entwicklungsschwerpunkte oder Bereiche mit besonderen Planungsschwerpunkten separate Bürgerversammlungen vorzusehen, so für den Bereich Hafen und Bahnhof, die Kinderhauser Schleife, die Konversionsflächen in Gremmendorf und Gievenbeck oder den Bereich um die Eissporthalle.

Neben Bürgerforen sollen weitere Informations- und Kommunikationsmittel genutzt werden, besonders das Internet mit den zahlreichen Möglichkeiten der Beteiligung. Für die Etablierung dieser Bürgerbeteiligung sollen die Strukturen genutzt werden, die für die Umsetzung des Bürgerhaushaltes aufgebaut wurden bzw. werden.“

Punkt 19.5 der Tagesordnung A-R/0005/2010	Schulentwicklungsplanung: Beratung inhaltlich vorbereiten
--	--

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0005/2010
vom 18.01.2009

Antrag

Schulentwicklungsplanung: Beratung inhaltlich vorbereiten

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Beratungen zur Schulentwicklungsplanung in Münster öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen vorzubereiten, die sich mit den unterschiedlichen Aspekten dieses Themas befassen und insbesondere Konzepte und Erfahrungen aus anderen Bundesländern bzw. Städten aufbereiten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Diskussion auch inhaltlich auf einer qualifizierten Grundlage geführt werden kann. Die Veranstaltungen sollen möglichst früh im Verlauf der öffentlichen Debatte angeboten werden, damit die Informationen und Hinweise in die politischen Beratungen einfließen können.

Die Verwaltung soll darüber hinaus sicherstellen, dass die Ergebnisse aus diesen Veranstaltungen im Internet veröffentlicht werden und dort die Diskussion in geeigneter und moderierter Form fortgesetzt werden kann. Dazu sollen falls möglich die Strukturen genutzt werden, die im Rahmen der verstärkten Bürgerbeteiligung, so beim Bürgerhaushalt, aufgebaut wurden bzw. werden.

Die in diesem Verfahren gewonnenen Ergebnisse sollen von der Verwaltung vor der Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung aufbereitet und dem Rat der Stadt Münster präsentiert bzw. zur Abstimmung gestellt werden.“

Punkt 19.6 der Tagesordnung A-R/0006/2010	Münster als Stadt der Fotografie - Erinnerung an den großen Fotografen Friedrich Hundt
--	---

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0006/2010
vom 18.01.2010

Antrag

**Münster als Stadt der Fotografie
- Erinnerung an den großen Fotografen Friedrich Hundt**

Der Rat möge beschließen:

- I. Die Verwaltung wird beauftragt für 2012 die Auslobung eines Friedrich-Hundt-Preises für Fotografie zu formulieren und zu planen.

Der Preis soll für ein Lebenswerk oder für herausragende fotografische Leistungen verliehen werden. Im Rhythmus von 3 Jahren wird er zum einen als Auszeichnungspreis und zum anderen als Förderpreis für einen Nachwuchsfotografen (bis zum 35. Lebensjahr) vergeben. Die Verwaltung wird gebeten, rechtzeitig zur Besetzung einer Jury und der angemessenen Honorierung (materiell oder ideell) der Preisträger Vorschläge zu unterbreiten.

- II. Die Verwaltung wird beauftragt die Möglichkeiten aufzuzeigen, in den Jahren der Vergabe des Friedrich-Hundt-Preises einen Sommer der Fotografie zu gestalten. Die Vergabe des Preises bildet den Auftakt für alle Museen und Galerien und alle Ausstellungsstätten für etwa 2 bis 3 Monate im Sommer die Kunstform Fotografie in den Vordergrund der Ausstellungstätigkeit zu stellen.
Dabei soll geprüft werden, ob die Preisträger die Möglichkeit einer Ausstellung z.B. im Stadtmuseum bekommen können.“

**Punkt 19.7 der Tagesordnung
A-R/0007/2010**

Ausstieg aus der Kohleverstromung in Hamm

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Langenfeld wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Rats Herr Langenfeld
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0007/2010
vom 14.01.2010

Antrag

„Ausstieg aus der Kohleverstromung in Hamm“

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Münster bekennt sich zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß in der Stadt bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, engagieren sich Stadtverwaltung, Politik und alle gesellschaftlichen Gruppen der Stadt gemeinsam.
2. Die Stadtwerke Münster beteiligen sich an dieser Aufgabe mit einem eigenen lokalen Klimaschutzprogramm. Ziel ist es, alle KundInnen der Stadtwerke bis zum Jahr 2025 mit Strom aus erneuerbaren Energien und aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) versorgen zu können. Strom aus Stein- und Braunkohle sowie aus Atomenergie soll spätestens bis zu diesem Zeitpunkt vollständig vermieden und bis dahin laufend reduziert werden und die Energieeffizienz laufend gesteigert werden.
3. Ziel des Klimaschutzprogramms der Stadtwerke Münster ist es, die heimischen Energieträger Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme (Geothermie) und Bioenergie zu stärken, die Abhängigkeit der Stromversorgung in Münster von fossilen Brennstoffen weiter zu verringern und dadurch die Versorgungssicherheit der KundInnen zu steigern.

4. Das Klimaschutzprogramm der Stadtwerke orientiert sich an ökologischen, sozialen und an wirtschaftlichen Zielsetzungen. Die Investitionen in den Klimaschutz sollen gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sichern und seine zukunftssichere Stellung als Energieversorger für Münster stärken.
5. Investitionen in regenerative und CO₂-arme Energien sollen die Stromkosten in Münster von den Auswirkungen des Handels mit CO₂-Zertifikaten abkoppeln und den Strompreis für die KundInnen der Stadtwerke stabil halten.
6. Ein weiteres Ziel des Klimaschutzprogramms ist es, die Energieeffizienz zu erhöhen. Die dezentrale KWK in neuen Baugebieten und im Bestand wird ausgebaut, das Fernwärmenetz der Stadtwerke wird möglichst mit den Netzen anderer Betreiber verschmolzen.
7. Investitionen des Klimaschutzprogramms sollen vornehmlich der lokalen und regionalen Wirtschaft und dem hiesigen Handwerk zugutekommen und technologisch geprägte Arbeitsplätze in der Stadt erhalten. Die Stadtwerke bemühen sich gleichzeitig darum, Betriebe und Unternehmen in Münster für Klimaschutz zu gewinnen. Ziel ist es, ein Klimabündnis der Münsteraner Wirtschaft ins Leben zu rufen.
8. Münster soll ein bevorzugter Standort für Investitionen und Firmen im Bereich der erneuerbaren Energien werden. Das lokale Klimaschutzprogramm soll auch einen arbeitsmarktpolitischen Effekt entwickeln.
9. Zusätzliche Arbeitsplätze bei den Stadtwerken zum Beispiel im Bereich der Energiesparberatung für KundInnen und des Managements von Klimaschutzprojekten sollen geschaffen werden.
10. Das Engagement der Stadtwerke in die Kohleverstromung wird beendet. Die Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH wird beauftragt, ein Verkaufsverfahren für die Beteiligung an dem Gekko-Kohlekraftwerk in Hamm einzuleiten, um diese gewinnbringend zu veräußern. Der kaufmännische Wert der Beteiligung soll zunächst durch einen Sachverständigen ermittelt werden. Ziel ist es, mindestens diesen Wert zu Erlösen. Das Verfahren soll bis Mitte 2010 zum Abschluss gebracht werden. Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Rat der Stadt. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf wird eingesetzt, um das Klimaschutzprogramm der Stadtwerke für Münster zu finanzieren und die Energiepreise für die einkommensschwache Bevölkerungsgruppe erschwinglich zu halten.
11. Die Stadtwerke und die Stadtverwaltung werden beauftragt Vorschläge zu entwickeln, wie die preiswerte Energieversorgung und die Nutzung regenerativer Energien sowie die Energieeinsparung auch für arme Haushalte in der Stadt sichergestellt werden können. Ziel ist es, den Energiegrundbedarf armer Haushalte zu sichern und sie bei der Anschaffung energiesparender Geräte sowie der Finanzierung von Energiesparmaßnahmen in Wohnungen und Gebäuden durch einen Fonds zu unterstützen.“

**Punkt 19.8 der Tagesordnung
A-R/0008/2010**

Runder Tisch der Stiftungen

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0008/2010
vom 22.01.2010

Antrag

„Runder Tisch der Stiftungen“

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen ‘Runden Tisch der Stiftungen’ in Münster zu initiieren.“

**Punkt 19.9 der Tagesordnung
A-R/0009/2010**

Motorischen Test für Grundschulkinder vorantreiben

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0009/2010
vom 25.01.2010

Antrag

Motorischen Test für Grundschulkinder vorantreiben

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen und Kollegien den vom Innenministerium des Landes NRW entwickelten ‘Motorischen Test für NRW’ in den Grundschulklassen 2 und 4 voranzutreiben, indem sie allen Schulen das Testmaterial und die Anleitungen zur Verfügung stellt.

Dieser Test eignet sich sowohl zur Messung des aktuellen Leistungsstandes als auch zur Beschreibung von Leistungsveränderungen und dient der Feststellung motorischer Auffälligkeiten von Kindern zwischen 6 und 10 Jahren. Der Test erfasst die Dimensionen der Motorik (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit) sowie der Konstitution. Im Rahmen der NRW-Sportschulen wird er bereits zur Eingangsdiagnose für die Sichtung von motorisch positiv auffälligen Viertklässlern verwendet. Aber auch besonders bewegungsarme oder -eingeschränkte Kinder können so ermittelt und im Interesse ihrer weiteren gesundheitlichen Entwicklung auf ergänzende Sportangebote hingewiesen werden.“

Punkt 19.10 der Tagesordnung A-R/0010/2010	Allen Kindern und Jugendlichen die Mitgliedschaft in Vereinen ermöglichen - Einführung der KinderMitmachKarte (KiM-Card) -
---	---

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0010/2010
vom 22.01.2010

Antrag

**Allen Kindern und Jugendlichen die Mitgliedschaft in Vereinen ermöglichen
- Einführung der KinderMitmachKarte (KiM-Card) -**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten einen Vorschlag zu erarbeiten,

wie ein Modell aussehen könnte, das mit Einführung einer beitragsermäßigenden Karte (KinderMitmachKarte – KiM-Card) Kindern, die in finanzschwachen Familien leben, die Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung in Vereinen eröffnet.

Eine Berichterstattung ist dem Rat und seinen zuständigen Fachausschüssen bis zu den HH-Beratungen 2011 vorzulegen. Der Bericht sollte insbesondere folgende Fragen aufgreifen:

- Welche Vereine haben Interesse an dem Programm teilzunehmen?
- Unter welchen Voraussetzungen sind die teilnehmenden Vereine zu einer Reduktion/Befreiung von den Mitgliedsbeiträgen bereit? Ergeben sich durch die Einführung der Karte auch Vorteile für die Vereine?
- Wie könnte eine möglichst einfache Umsetzung erfolgen (Beantragung, Bearbeitung)?
- Wie kann relativ schnell ein hoher Bekanntheitsgrad der Karte erreicht werden (aktive Einbindung der teilnehmenden Vereine)
- Wie können die Familien, die für die KiM-Card in Frage kommen, sinnvoll und ohne einen Stigmatisierungseffekt identifiziert werden?
- Welche Kosten sind für die Stadt Münster mit der Einführung der Karte verbunden?“

**Punkt 19.11 der Tagesordnung
A-R/0011/2010**

**"Rathaus öffnen:
Mehr Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche
in Münster"**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0011/2010
vom 23.02.2010

Antrag

**„Rathaus öffnen:
Mehr Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche in Münster“**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. ein Leitkonzept zu entwickeln, wie das Ziel 'mehr Kinderfreundlichkeit' sinnvoll und nachhaltig im Stadtgebiet umgesetzt werden kann.
2. zu prüfen, in welcher Form Kinder und Jugendliche stärker in die städtischen Planungsprozesse eingebunden werden können.
3. geeignete Verfahren und Instrumente für die angemessene Partizipation von Kindern und Jugendlichen an städtischen Entscheidungsprozessen zu entwickeln.“

**Punkt 19.12 der Tagesordnung
A-R/0012/2010**

Handyparken in Münster einführen

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0012/2010
vom 23.01.2010

Antrag

Handyparken in Münster einführen

Der Rat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einführung von Handyparken als bürgerfreundlichem Zusatzservice vorzubereiten, die vorhandenen Kurzzeitparkzonen damit sukzessiv nachzurüsten sowie gemeinsam mit der WBI eine Einführung für die Parkhäuser zu prüfen.“

**Punkt 19.13 der Tagesordnung
A-R/0013/2010**

**Erhebung einer Kulturförderabgabe - Attraktivität
Münsters sichern und ausbauen**

Folgender Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0013/2010
vom 26.01.2010

Antrag

Erhebung einer Kulturförderabgabe – Attraktivität Münsters sichern und ausbauen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. In Münster wird eine 5-10% Kulturförderabgabe auf Übernachtungen in Hotels erhoben.
2. Die Verwaltung prüft die hierfür notwendigen Maßnahmen und Umsetzungsschritte und legt dem Rat bis zur Haushaltsverabschiedung 2010 ein Konzept vor. Die Verwaltung der Stadt wird beauftragt, einen entsprechenden Satzungsbeschluss vorzubereiten.
3. Zusätzlich sollen unterschiedliche finanzielle Einnahmehöhen geprüft werden.“

**Punkt 19.14 der Tagesordnung
A-R/0014/2010**

**Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe
der frei verfügbaren Mittel in einer Bezirks-
vertretung ermöglichen**

Folgender Antrag der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0014/2010
vom 11.01.2010

Antrag

**Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in einer
Bezirksvertretung ermöglichen**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, ob in einer der aufgrund der Einwohneranzahl geeigneten münsterschen Bezirksvertretungen ein Interesse daran besteht, modellhaft ein Konzept für eine Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel des BV-Haushaltes 2011 umzusetzen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, im Falle einer festen Interessenbekundung durch eine Bezirksvertretung im Rahmen eines Modellversuchs ein solches Konzept für eine Beteiligung der Bürger bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in dieser Bezirksvertretung vorzulegen. Bei den in Frage kommenden Bezirksvertretungen bewegen sich die Etatansätze der frei verfügbaren Mittel im Haushaltsplanentwurf 2010 zwischen 74.300 Euro (Bezirksvertretung Ost) und 130.850 Euro (Bezirksvertretung West).

Im Rahmen dieses Konzepts soll die umfassende Information und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Beratung und Entscheidung über die Vergabe der frei verfügbaren Mittel erreicht werden. Soweit der Modellversuch erfolgreich verläuft, kann das Konzept einer Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel einer BV dann unter Berücksichtigung der unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten der einzelnen Bezirksvertretungen auf die anderen Bezirksvertretungen in Münster übertragen werden, wenn diese dem Konzept zustimmen.“

**Punkt 19.15 der Tagesordnung
A-R/0015/2010**

**Familienfreundliche Verwaltung in Münster: Mehr
Tearbeitsplätze in der Stadtverwaltung**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0015/2010
vom 21.01.2010

Antrag

**Familienfreundliche Verwaltung in Münster. Mehr Tearbeitsplätze in der
Stadtverwaltung**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen

1. inwieweit und in welchen Bereichen verstärkt die Einrichtung von Tearbeitsplätzen ermöglicht werden kann, so dass Arbeitsvorgänge auch von zuhause vorgenommen werden können und ein Erscheinen am festen Arbeitsplatz nicht jeden Tag mehr erforderlich ist;
2. inwieweit Erfahrungen von großen münsterischen Unternehmen in diesem Bereich für die Arbeit der Stadtverwaltung positiv nutzbar gemacht werden können;
3. inwieweit perspektivisch über die verstärkte Nutzung von Tearbeit auch Verwaltungsflächen reduziert werden können.“

Punkt 19.16 der Tagesordnung A-R/0016/2010	Nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Flächen
---	--

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0016/2010
vom 25.01.2010

Antrag

Nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Flächen

Der Rat möge beschließen:

Die dauerhafte Konsolidierung des städtischen Haushaltes kann voraussichtlich nur erreicht werden, wenn auch eine deutliche Reduzierung der in Anspruch genommenen Flächen gelingt. Insbesondere die Bewirtschaftung von Gebäuden und Anlagen verursacht hohe Aufwendungen, belastet das Jahresergebnis und erschwert den Haushaltsausgleich.

Um zu geeigneten Ratsbeschlüssen zur Verringerung von Flächen zu gelangen, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Vorlage einer umfassenden Erhebung und Analyse der gesamten städtischen Flächen (Immobilienportfolio). Berücksichtigt werden sollen u.a. Angaben zu Nutzungsprofil, Bewirtschaftung (Lebenszyklus, baulicher Zustand, Wertansatz, Zuführung an Instandhaltungsrückstellungen, Abschreibungen etc.) und zukünftige Nutzungspotentiale.
2. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten Schritt geeignete und vertretbare Lösungsansätze für die weitere Bewirtschaftung entwickelt werden: Mit konkreten Vorschlägen, an welchen Standorten zukünftig durch Aufgabenbündelungen, Nutzungsveränderungen (inklusive neuer Teilnutzungen) und andere Wege eine Verringerung von Flächen bis hin zur Aufgabe und Vermarktung von Standorten erreicht werden kann. Dabei sind ggf. weitere Parameter, wie insbesondere Demografieprognosen, einzubeziehen.
3. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob zukünftig Richtlinien für Leerstände in städtischen Immobilien entwickelt werden können. Ziel soll es hier sein, zu einer transparenten Analyse nicht oder nur schlecht genutzter bzw. vermarktbarer Immobilien und entsprechenden Handlungsempfehlungen zu kommen.
4. Als langfristiges Ziel ist die Erarbeitung eines Instrumentariums zur strategischen Steuerung des städtischen Immobilienportfolios anzustreben. Mit festzulegenden Zielen und Zielkennzahlen und einem 'Ampelsystem', ähnlich dem zur Steuerung der städtischen Beteiligungen, soll auf Dauer ein wirtschaftlicher bzw. nachhaltiger Umgang mit den städtischen Flächenressourcen sichergestellt werden.
5. Die Flächen der städtischen Tochterunternehmen sind nach Möglichkeit einzubeziehen.
6. Zur Umsetzung der o.g. Maßnahmen und Ziele sind geeignete organisatorische Strukturen in der Verwaltung vorzusehen.“

**Punkt 19.17 der Tagesordnung
A-R/0017/2010**

Unterstützung für den SC Westfalia Kinderhaus

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0017/2010
vom 25.01.2010

Antrag

Unterstützung für den SC Westfalia Kinderhaus

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadt Münster unterstützt den SC Westfalia Kinderhaus bei der Errichtung einer neuen Sportanlage. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, zeitnah und in enger Zusammenarbeit mit dem SC Westfalia zu prüfen, unter welchen Bedingungen, auf welcher Zeitachse und in welchem Kostenrahmen eine Verlagerung des Vereins vom jetzigen Standort am Wangeroogeweg in den Bereich nördlich des Parkplatzes 'Große Wiese' möglich und realisierbar ist. Mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) sind frühzeitig Verhandlungen aufzunehmen, um die liegenschaftlichen Voraussetzungen zu klären, das entsprechende Planungsrecht zu schaffen und verschiedene Finanzierungsmodelle aufzubereiten. Den Ratsgremien ist regelmäßig zu berichten.“

**Punkt 19.18 der Tagesordnung
A-R/0018/2010**

**Mehr Tempo: Hochgeschwindigkeitsinternet für
Münster**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0018/2010
vom 22.01.2010

Antrag

Mehr Tempo: Hochgeschwindigkeitsinternet für Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, sich für den Aufbau eines Breitbanddatennetzes (VDSL-Netz) einzusetzen, um möglichst flächendeckend für Münster Hochgeschwindigkeitsinternetzugänge zu ermöglichen.
2. Zu diesem Zweck sollen Verhandlungen mit Telekommunikationsanbietern geführt werden, um in einem Konsortium bestehend aus der Stadt Münster, den Stadtwerken Münster, der Wirtschaftsförderung Münster und einem oder mehreren Anbietern die bestmögliche Breitbandversorgung Münsters in einem angemessenen Zeitraum zu sichern. Dabei soll den Hochschulen in Münster eine Zusammenarbeit bzw. deren Einbindung angeboten werden.
3. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche über eine Kofinanzierung der Maßnahmen zu führen, sei es auf der Basis der Breitbandinitiative der Bundesregierung,

entsprechender Förderprogramme der EU, einer möglichen Förderung der Breitband-Infrastruktur über das Zukunftsinvestitionsprogramm (Konjunkturpaket II) des Bundes bzw. über die Landesregierung NRW oder über weitere Möglichkeiten.

4. Die Aufgabe der Einführung eines Breitbanddatennetzes für Münster soll durch die Wirtschaftsförderung Münster GmbH koordiniert werden.
5. Über den Fortgang der Maßnahmen soll regelmäßig im Hauptausschuss nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung berichtet werden.
6. Der Rat wird über einen entsprechenden konkreten Umsetzungsplan abschließend entscheiden.“

**Punkt 19.19 der Tagesordnung
A-R/0019/2010**

**Münsters Schullandschaft weiterentwickeln - ein
Bildungsbericht für Münster
Für einen neuen Anfang in der Schulentwicklungs-
planung**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0019/2010
vom 26.01.2010

Antrag

**Münsters Schullandschaft weiterentwickeln – ein Bildungsbericht für Münster
Für einen neuen Anfang in der Schulentwicklungsplanung**

Die Stadt Münster ist wie alle Gemeinden laut Schulgesetz verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Dabei ist auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten.

Damit ist in etwa die Pflicht beschrieben und nicht die Kür.

Diese Pflicht ist in der in den Jahren 2006 und 2007 vorgelegten Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen in Münster gescheitert und entspricht nicht dem Grundgedanken einer erweiterten Schulträgerschaft in Münster.

Es ist an der Zeit, einen Neuanfang bei der Schulentwicklungsplanung zu umzusetzen und die Chance zu nutzen nicht allein kostengünstige Lösungen zu suchen, sondern auch eine Schullandschaft zu gestalten, die modernen Ansprüchen besser genügt. Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler selbst brauchen ebenso wie Münsters Schulen Klarheit über schulische Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven – und dabei sollen nicht Pläne zu einer Raumverteilung im Mittelpunkt stehen, sondern das Ziel einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung von pädagogischen Qualitäten. Damit verbunden sind auch zeitgemäße moderne Schulkonzepte, sofern dies von den Schulgemeinden so mitgetragen wird. Vor diesem Hintergrund ist auch eine Ergänzung der Vielfalt innerhalb der Münsteraner Schullandschaft zu erarbeiten.

Alle Beteiligten am Schulleben – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern – können zu Recht erwarten, dass die bestmögliche Bildung Ziel der kommunalen Schulpolitik ist und nicht nur eine Diskussion über die Neuverteilung vorhandener Ressourcen.

Ausgehend von diesem Ziel möge der Rat beschließen:

Die vom Rat der Stadt Münster 2007 beschlossene Schulentwicklungsplanung mit ihrer 'Probephase' wird beendet und damit ein für alle erkennbarer Konkurrenzdruck von den Schulen genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen umfassenden Bildungsbericht als Voraussetzung einer neuen qualitativen Schulentwicklungsplanung für alle Schulen in Münster zu erarbeiten, die die Weiterentwicklungsmöglichkeiten der kommunalen Schullandschaft bis zum Jahr 2016 beschreibt und die kommunalpolitischen Handlungs- und Steuerungsmöglichkeiten darstellt.

Die Planung soll sich an folgenden Grundsätzen orientieren:

- Münsters Schulen haben unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte und Profile. Der Bildungsbericht soll daher die unterschiedlichen Konzepte und pädagogischen Ansätze der einzelnen Schulen erheben und darstellen, damit klar wird, welche Förderungsmöglichkeiten und welche pädagogische Arbeit welche Schule anbietet und wo ggf. Erweiterungen/Änderungen zu initiieren sind. Sie soll darauf aufbauend erstrebenswerte weitere Entwicklungen aufzeigen.
- Münsters Schulen haben unterschiedliche Rahmenbedingungen, vor allem im Hinblick auf ihren sozialräumlichen Hintergrund. Der Bildungsbericht soll daher aufzeigen, welche Hilfen zur Integration, zur Unterstützung in schwierigen Lebenslagen und zum Ausgleich bestehender Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern notwendig sind, welche davon derzeit bereits angeboten werden und welche für die Zukunft erforderlich sind, um dem Ziel der Chancengleichheit im Schulsystem gerecht zu werden.
- Münsters Schulen sind vielfältig in ihr Umfeld eingebunden. Notwendig ist daher ein verstärkter Ausbau der Multiprofessionalität der pädagogischen Arbeit. Der Bildungsbericht soll daher nicht nur in Bezug auf die Sozialräume des Schulumfelds, sondern auch im Bereich der inhaltlichen Ausgestaltung pädagogischer Angebote eng mit der Planung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit verzahnt werden, damit ein ganzheitlicher Ansatz von pädagogischer Förderung möglich wird. Dabei ist darauf zu achten, dass Jugendhilfe und Schule gleichberechtigt ihre Anteile in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess einbringen.
- Münsters Schulen wandeln sich, das starre Korsett der Halbtagschule ist aufgebrochen. Der Bildungsbericht soll daher darstellen, welche Angebote im Bereich des Ganztags bisher ausgebaut sind und welche in Zukunft erforderlich sein werden, um dem Ziel eines pädagogisch qualifizierten Ganztagsangebots gerecht zu werden.
- Münsters Schulen haben angesichts des demographischen Wandels unterschiedliche Perspektiven. Der Bildungsbericht soll daher darstellen, welche schulischen Angebote in Zukunft differenziert nach einer kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive notwendig und weiterzuführen sind und wie das Ziel einer wohnortnahen Versorgung mit differenzierten Bildungsangeboten in Zukunft sichergestellt werden kann. Diese Modernisierung der Schulen braucht Schulräume, Außenflächen und eine entsprechende Schulausstattung. Veränderungen sind sozialräumlich und schulscharf aufzuzeigen.
- Die Schule in der Zukunft ist eine inklusive Schule, die den Eltern ein Wahlrecht einräumt, in welcher Schulform ihr Kind angemessen gefördert werden kann. Darauf muss die Schullandschaft in Münster vorbereitet und eingerichtet werden. Das Konzept der Inklusion steht in engem Zusammenhang mit der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Grad der Förderungsanstrengungen mag unterschiedlich sein. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung sollen der Handlungsbedarf dargestellt und verbindliche Strategien zur Umsetzung vorgeschlagen werden.

- Die Ergebnisse der Bildungskonferenz werden einbezogen.

Bei der Ausarbeitung des Bildungsberichts wird die Verwaltung außerdem beauftragt, in einem engen und vertrauensvollen Dialog mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und dem Rat zusammenzuarbeiten.“

Punkt 20 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung